

AUFGABEN- KATALOG

...der Gärtnerischen Wettbewerbe
auf der Internationalen Garten-
ausstellung Ruhrgebiet 2027



INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	3
GÄRTNERISCHER WETTBEWERB	4
VORBEMERKUNGEN	5
Anmeldung der Aufgaben	6
Erläuterung der Mindestvoraussetzungen	7
Weitere Verweise zum Gärtnerischen Wettbewerb	8
Begrifflichkeiten	9
GÄRTNERISCHE WETTBEWERBE IN FREILAND UND BLUMENHALLE	10
WETTBEWERBSKATEGORIEN.....	11
MINDESTVORAUSSETZUNGEN FÜR AUFGABENANMELDUNGEN.....	12
ERLÄUTERUNGEN ZU WETTBEWERBSKATEGORIEN.....	14
ANHANG.....	19
Abkürzungsverzeichnis.....	19
Notizen	20

Hinweis Gendern:

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

VORWORT

Sehr geehrte Ausstellerinnen und Aussteller,

die Deutsche Bundesgartenschau-Gesellschaft mbH (DBG) möchte Sie herzlich im Kreise der Projektpartner für Bundesgartenschauen (BUGA) und Internationalen Gartenausstellungen (IGA) willkommen heißen!

Sie als Aussteller sind ein wichtiger Teil dieses Events und machen den Wettbewerb über alle Sparten der Grünen Branche hinweg erst möglich. Für Ihr persönliches und fachspezifisches Engagement möchten wir uns aufrichtig bei Ihnen bedanken! Wir wissen Ihren Zeiteinsatz und vor allem Ihre fachlichen Kompetenzen sehr zu schätzen und freuen uns, Sie auf der Bundesgartenschau (BUGA) / Internationalen Gartenausstellung (IGA) begrüßen zu dürfen.

Zur Vorbereitung auf Ihre Teilnahme an den ideellen berufsständischen Wettbewerben stellt die DBG Ihnen relevante Informationen und Unterlagen in diesem Aufgabenkatalog zur Verfügung. Die Unterlagen dienen Ihnen als Weisung für die Beteiligung an den einzelnen Wettbewerben. Der Aufgabenkatalog beinhaltet die Unterlagen zu allen Wettbewerbskategorien. Bitte selektieren Sie daher die für Ihren Fachbereich nötigen Informationen heraus.

Die Deutsche Bundesgartenschau-Gesellschaft mbH (DBG) und die Abteilung Gärtnerische Ausstellungen der BUGA / IGA wünscht Ihnen viel Freude bei der Veranstaltung. Wir freuen uns auf die gemeinsame Zusammenarbeit und das Wiedersehen auf der nächsten Gartenschau!



i.A. Corinna Klein

Ausstellungsbevollmächtigte der
Deutschen Bundesgartenschau-
Gesellschaft mbH



i.A. Lydia Frotscher

Ausstellungsbevollmächtigte der
Deutschen Bundesgartenschau-
Gesellschaft mbH

Falls Sie weitere Fragen haben sollten, können Sie sich gerne auf der Website der Deutschen Bundesgartenschau-Gesellschaft mbH (DBG) informieren (www.bundesgartenschau.de) oder sich per E-Mail an uns wenden (info@bundesgartenschau.de). Weiterhin stehen Ihnen die Ausstellungsbevollmächtigten, sowie die Ihnen bekannten Ansprechpartner zur Verfügung.

GÄRTNERISCHER WETTBEWERB

Ein Alleinstellungsmerkmal von Bundesgartenschauen (BUGA) und Internationalen Gartenausstellungen (IGA) sind die ideellen berufsständischen Wettbewerbe. Hier messen sich Betriebe, Gärtner und Produzenten der gesamten Grünen Branche. Die Aussteller nutzen diesen Wettbewerb zur Präsentation ihrer Leistungen, zum Qualitätsvergleich sowie zur Vorstellung neuer Züchtungen und Trends.

Die Qualität der Leistungen wird anhand von Wettbewerbsaufgaben ermittelt, in denen die ausgestellte pflanzliche Ware, floristische Arbeit oder die erbrachte Aufgabenstellung betitelt wird. Diese Wettbewerbsaufgaben werden von Fachpreisrichtern bewertet und bei Erfolg mit Medaillen und Ehrenpreisen ausgezeichnet. Herausragende Leistungen in Einzelwettbewerben werden mit der Großen Goldmedaille der Deutschen Bundesgartenschau-Gesellschaft mbH (DBG) oder Ehrenpreisen von Städten, Verbänden und Institutionen ausgezeichnet, herausragende Leistungen über die gesamte Laufzeit der Gartenschau mit dem Ehrenpreis des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL).

Den Besuchern geben Informationstafeln und Auszeichnungen Aufschluss über qualitätsvolle Pflanzen, Werkstücke und Arbeiten sowie die dahinterstehenden Betriebe. Der Wettbewerb ist somit eine Präsentationsplattform für Qualität und Güte über das gesamte Leistungsspektrum der Grünen Branche hinweg.

Als Aussteller leisten Sie einen wesentlichen Beitrag zu der Veranstaltung und tragen zum erfolgreichen Gelingen der Veranstaltung bei. Die Teilnahme am Wettbewerb wird mit einer Aufwandsentschädigung vergütet. Zudem ist diese mit einer öffentlichkeitswirksamen Präsentation sowohl beim Endverbraucher als auch beim Fachpublikum verbunden, sowie in mehrere Marketing- und Pressemaßnahmen eingebunden.

Weitere Informationen zu den Wettbewerben sowie die Wettbewerbsergebnisse finden Sie auf der Website der Deutschen Bundesgartenschau-Gesellschaft mbH (DBG) (www.bundesgartenschau.de).

Über Anmeldungen von Erstausstellern oder Wiederausstellern freuen wir uns!

Dafür können Sie sich einfach über folgende E-Mail-Adresse an uns wenden: info@bundesgartenschau.de. Weiterhin stehen Ihnen die Ausstellungsbevollmächtigten, sowie die Ihnen bekannten Ansprechpartner zur Verfügung.

VORBEMERKUNGEN

Die folgenden Aufgabenstellungen enthalten die mit den Fachverbänden abgestimmten Anforderungen für die Ausstellungen in den ideellen berufsständischen Wettbewerben. Die nachstehenden Aufgaben gelten - soweit nicht anders angegeben - für alle Wettbewerbe.

Zur Bewertung zugelassen werden, nach Absprache mit dem Ausstellungsbevollmächtigten, alle Erzeugnisse und Leistungen, die den veröffentlichten Aufgaben entsprechen oder als Sonderaufgabe zugelassen wurden.

Die Erfüllung der gewählten Aufgaben gilt - nach schriftlicher Anmeldung und Bestätigung durch den Ausstellungsbevollmächtigten der jeweiligen BUGA / IGA - als Grundlage für die Prämierung.

Die bei der Aufgabenstellung angegebene Mengen- und Sortenangaben stellen jeweils die Mindestzahl dar. Eine Überschreitung der Stückzahl je Sorte ist ausdrücklich erwünscht, sofern noch Flächen verfügbar sind, jedoch ohne Belang bei der Beurteilung.

Wird bei der Einsendung die erforderliche Stückzahl nicht erreicht oder ist die Ausstellungsleistung in dem Aufgabenkatalog nicht aufgeführt oder noch nicht mit dem Büro des Ausstellungsbevollmächtigten vereinbart, so ist sie in der Anmeldung mit 'ohne Aufgabe' (o.A.) zu kennzeichnen.

Es ist Aufgabe des Ausstellers, die Abgrenzung der zur Bewertung gemeldeten Ausstellungsware/Ausstellungsleistungen der Preisrichterkommission zweifelsfrei kenntlich zu machen.

Aussteller, die auf ihren Antrag nicht am Wettbewerb teilnehmen, sind verpflichtet, ihre Ausstellungsbeiträge durch die Bezeichnung 'außer Wettbewerb' (a.W.) zu kennzeichnen.

Im Bereich der Produktgruppen (pflanzliche Ware) sind eingefärbte, besprühte und/oder mit Glitzerspray oder anderen Hilfsmitteln dekorierte Blumen und Pflanzen sowie künstliche Blumen nicht zum Wettbewerb zugelassen.

Anmeldung der Aufgaben

Die Aussteller werden angehalten, zunächst eine **Interessensbekundung** unter Einreichung eines der **Formulare Nr. 1-5** 'Anmeldung Gärtnerischer Wettbewerb' im Büro des Ausstellungsbevollmächtigten der Bundesgartenschau / Internationalen Gartenausstellung abzugeben, ohne spezifische Aufgabenmeldung.

Im zweiten Schritt erfolgt die Aufgabenanmeldung. Dafür ist eine Liste über die einzelnen Erzeugnisse und Leistungen einzureichen. Bei Pflanzen wird jede Sorte einzeln bewertet, bei Werkstücken und Ausstellungsbeiträgen können sowohl Einzelbeiträge, als auch Beiträge in gestalterischen Gruppen erfolgen.

In Zusammenarbeit mit der Abteilung Gärtnerische Ausstellungen und deren Partnern (Planer/Aussteller/Floristen) werden die Aufgaben für die Wettbewerbe entwickelt, abgestimmt auf die individuellen Sortimentsschwerpunkte des Wettbewerbsteilnehmers sowie die Belange des Gartenschaulandes, des Ausstellungsbeitrages oder der Blumenhallenschau.

Zur **Anmeldung der präsentierten Waren/Leistungen/Erzeugnisse** (Aufgaben) kann entweder das **Formular Nr. 6** 'Aufgabenanmeldung' verwendet oder **ein Lieferschein, eine Pflanzenübersicht, eine Auflistung**, o.ä. eingereicht werden.

Bei der Anmeldung von Aufgaben per Formular oder Lieferschein zu den Gärtnerischen Wettbewerben muss folgendes beachtet werden:

- a) Die **Wettbewerbskennnummer** (1-52) oder der **Wettbewerbstitel** ist anzugeben.
- b) Die **Bezeichnung** (Gattung, Art, Sorte oder Titel) der/des präsentierten Ware/Leistung/Erzeugnis (Aufgabe) ist anzugeben.
- c) Die **Stückzahl** je Aufgabe ist anzugeben.
- d) Der **Warenwert** je Stück bzw. der gesamten Aufgaben ist auszuweisen.

Optional:

- e) Die **Aufgabenkategorie** (A-W) kann angegeben werden.

Wenn die oben genannten Informationen nicht vollständig angegeben werden, liegt es im Ermessen des Büros des Ausstellungsbevollmächtigten die Anmeldung zum Gärtnerischen Wettbewerb zu vervollständigen.

Die benannten Formulare sowie weitere Informationen finden Sie auf der Website der Deutschen Bundesgartenschau-Gesellschaft mbH (DBG) (www.bundesgartenschau.de).

Erläuterung der Mindestvoraussetzungen

Die Mindestvoraussetzungen der Wettbewerbsaufgaben in diesem Aufgabenkatalog müssen umgesetzt werden. Dabei ist je Wettbewerbskategorie (A-W) eine bestimmte Anzahl an Aufgaben zu erfüllen. Die Aufgaben entsprechen in den Pflanzenwettbewerben einer bestimmten Sorte, in den gestaltenden Wettbewerben einem Einzelstück, einem Arrangement oder einer räumlichen Inszenierung und in den fachspezifischen Wettbewerben den vorgegebenen Aufgabenstellungen.

Exemplarisch seien die Mindestvoraussetzungen an den folgenden Wettbewerbskategorien erläutert:

Wettbewerbs- kategorie	Kategorietitel	Mindestvorgabe Anzahl an Aufgaben	Mindestvorgabe Stückzahl je Aufgabe
A	Schnittblumen	4	50
D	Hydrokultur und anwendungsbezogene systemoffene Raumbegrünung	1	1
S	Landschaftsgärtnerischer Bauwettbewerb	4	1

Die Mindestvorgaben der pflanzlichen Wettbewerbskategorie A-Schnittblumen besagen, dass mindestens vier verschiedene Schnittblumensorten zum Wettbewerb eingereicht werden müssen. Jede Schnittblumensorte muss dabei in einer Stückzahl von mindestens fünfzig (50) Stück geliefert werden.

Die Mindestvorgaben für die gestalterische Wettbewerbskategorie D-Hydrokultur und anwendungsbezogene systemoffene Raumbegrünung besagen, dass mindestens ein (1) Einzelstück, Arrangement oder räumliche Inszenierung zum Wettbewerb eingereicht werden muss. Dieses Einzelstück, Arrangement oder räumliche Gestaltung muss dabei mindestens ein (1) Gefäß oder Werkstück umfassen.

Die Mindestvorgaben für die fachspezifische Wettbewerbskategorie S-Landschaftsgärtnerischer Bauwettbewerb besagen, dass mindestens vier (4) verschiedene bauliche Tätigkeiten eingereicht werden müssen. Diese Tätigkeiten müssen dabei inhaltlich mindestens einmal (1) ausgeführt werden. Zum Beispiel 1x Bodenarbeiten ausführen, 1x Randsteine setzen, 3x Pflanzen setzen, 2x Kunstobjekte installieren.

Weitere Verweise zum Gärtnerischen Wettbewerb

Aussteller:

Siehe dazu Ausstellungsordnung,
Ziffer 1 „Zulassung“ bis Ziffer 3 „Voraussetzungen zur Wettbewerbsteilnahme“

Eigentumsverhältnisse/eigenes Erzeugnis:

Es dürfen nur Produkte aus eigener Erzeugung ausgestellt werden.
Siehe dazu Ausstellungsordnung,
Ziffer 5 „Eigenes Erzeugnis“

Transport:

Siehe dazu Ausstellungsordnung
Ziffer 7 „Anlieferung“ und Ziffer 8 „Transport und Transportkosten“
Siehe dazu Formular „Transportabruf“

Versicherung:

Siehe dazu Ausstellungsordnung
Ziffer 9 „Haftung und Versicherungsschutz“

Etikettierung:

Siehe dazu Ausstellungsordnung,
Ziffer 10 „Beschriftung, Information, Firmenschilder und Pflanzenetiketten“

Vergütung:

Siehe dazu Ausstellungsordnung
Ziffer 11 „Aufwandsentschädigung pflanzliche Erzeugnisse“

Ausstellungsbedingungen:

Siehe dazu Ausstellungsordnung
Ziffer 13 ff „Ausstellungsbedingungen für Blumenhallenschauen“, „Ausstellungsbedingungen für Freilandwettbewerbe“

Allgemeine Prämierungsregeln:

Siehe dazu Ausstellungsordnung
Ziffer 30 ff „Allgemeine Prämierungsregeln“

Wettbewerbsergebnisse/Serviceangebote/Unterlagen/Downloads rund um den Wettbewerb:

Siehe dazu Website der Deutschen Bundesgartenschau-Gesellschaft mbH
(www.bundesgartenschau.de)

Ansprechpartner:

Siehe dazu Website der Deutschen Bundesgartenschau-Gesellschaft mbH
(www.bundesgartenschau.de)

Begrifflichkeiten

Solitärpflanze:

Hierbei handelt es sich um Pflanzen, die als einzelnes Exemplar optisch dominieren. Sie treten durch besondere Wuchsform, Größe, Blattfärbung, Blüten- oder Blattform ausdrücklich hervor und unterscheiden sich damit deutlich von anderen Exemplaren derselben Gattung.

Schau-pflanze:

Hierbei handelt es sich um Pflanzen, die mit besonderem Aufwand für die Ausstellung kultiviert worden sind. Sie treten durch besondere Wuchsformen hervor, blühen zu einem früheren oder späteren Zeitpunkt als üblich, sind üppiger und voluminöser in ihrem Habitus.

Neuheit:

Hierbei handelt es sich um Sorten, welche zum Zeitpunkt der Anmeldung in Deutschland frühestens seit der vergangenen Bundesgartenschau/Internationalen Gartenausstellung gehandelt werden. Es können eigene oder fremde Neuzüchtungen ausgestellt und bewertet werden. Der Neuheiten-Aussteller muss Züchter im rechtlichen Sinne sein oder schriftlich bevollmächtigt für den Züchter ausstellen.

Neuheiten ergeben innerhalb einer jeweiligen Wettbewerbskategorie eine eigene Aufgabe. Sind Aussteller und Züchter nicht identisch, erfolgt die Bewertung zugunsten des Züchters.

Zur Anmeldung muss das Formular Nr. 11 „Neuheitenanmeldung“ vollständig ausgefüllt eingereicht werden!

Näheres regelt Ziffer 31 „Neuheiten“ der Ausstellungsordnung.

Neueinführung:

Hierbei handelt es sich um Sorten, welche zum Zeitpunkt der Anmeldung in Deutschland frühestens seit der vergangenen Bundesgartenschau/Internationalen Gartenausstellung gehandelt werden, die sich im Ursprungsland jedoch schon länger auf dem Markt befinden.

Die Anmeldung der Neueinführungen erfolgt wie eine reguläre Aufgabenmeldung aus dem entsprechenden Produktbereich unter Hinzufügung des Wortes „Neueinführung“.

Näheres regelt Ziffer 32 „Neueinführung“ der Ausstellungsordnung.

Sonderaufgabe:

Dies sind Aufgaben, die nicht im Aufgabenkatalog enthalten sind, aber mit dem Büro des Ausstellungsbevollmächtigten vereinbart und von diesem als zum Wettbewerb zugelassen bestätigt sind.

GÄRTNERISCHE WETTBEWERBE IN FREILAND UND BLUMENHALLE

Wettbewerbs- kennnummer	Wettbewerbstitel
1 – 30	Blumenhallenschauen
33	Friedhofsgärtnerischer Wettbewerb - Frühjahr
34	Friedhofsgärtnerischer Wettbewerb - Sommer
35	Friedhofsgärtnerischer Wettbewerb - Herbst
36	Freilandwettbewerb Rosen
37	Freilandwettbewerb Stauden
38	Freilandwettbewerb Gehölze
39	Freilandwettbewerb Frühjahrsblüher
40	Freilandwettbewerb Sommerblumen
41	Freilandwettbewerb Dahlien
42	Freilandwettbewerb frühjahrsblühende Blumenzwiebeln
43	Freilandwettbewerb sommerblühende Blumenzwiebeln
44	Freilandwettbewerb Rhododendron
45	Freilandwettbewerb Balkon- und Ampelpflanzen
46	Freilandwettbewerb Kübelpflanzen
47	Freilandwettbewerb Obst, Gemüse und Kräuter
48	Landschaftsgärtnerischer Bauwettbewerb
49	Landschaftsgärtnerischer Wettbewerb – Bausituationen (Themengärten/Mustergärten)
50	Landschaftsgärtnerischer Pflegewettbewerb
52	Grabzeichenwettbewerb (BIV – außerhalb des gärtnerischen Wettbewerbs)

WETTBEWERBSKATEGORIEN

Wettbewerbs- kategorie	Kategorietitel	Wettbewerbsbereich
A	Schnittblumen	Blumenhalle
B	Blühende Topfpflanzen	Blumenhalle
C	Grün- und Blattpflanzen	Blumenhalle
D	Hydrokultur und anwendungsbezogene systemoffene Raumbegrünung	Blumenhalle
E	Bromelien	Blumenhalle
F	Orchideen	Blumenhalle
G	Kakteen I Sukkulente	Blumenhalle
H	Bonsai	Blumenhalle
I	Beet- und Balkonpflanzen I Kübelpflanzen I Balkonkastenbepflanzung I Ampelpflanzen	Blumenhalle
J	Wasserpflanzen I Karnivoren	Blumenhalle
K	Gemüse I Kräuter	Blumenhalle I Freiland
L	Obst	Blumenhalle I Freiland
M	Stauden I Gräser	Blumenhalle I Freiland
N	Gehölze	Blumenhalle I Freiland
O	Frühjahrsblumen I Sommerblumen I Kübelpflanzen I Balkonkastenbepflanzung I Ampelpflanzen	Freiland
P	Frühjahrsblühende Blumenzwiebeln I Sommerblühende Blumenzwiebeln I Dahlien	Freiland
R	Friedhofsgärtnerischer Wettbewerb	Freiland
S	Landschaftsgärtnerischer Bauwettbewerb	Freiland
ST	Landschaftsgärtnerischer Wettbewerb Bausituationen (Themengärten/Mustergärten)	Freiland
T	Landschaftsgärtnerischer Pflegewettbewerb	Freiland
U	Floristik	Blumenhalle
V	Blumenhallengestaltung	Blumenhalle
W	Inhaltliche Aufgaben	Blumenhalle I Freiland
A-W	Neuheiten I Solitär-/Schaupflanzen	Blumenhalle I Freiland

MINDESTVORAUSSETZUNGEN FÜR AUFGABENANMELDUNGEN

Wettbewerbs- kategorie	Kategorietitel	Mindestvorgabe Anzahl an Aufgaben	Mindestvorgabe Stückzahl je Aufgabe
A	Schnittblumen	4	50
B	Blühende Topfpflanzen	4	20
C	Grün- und Blattpflanzen	4	10
D	Hydrokultur und anwendungsbezogene systemoffene Raumbegrünung	1	1
E	Bromelien	4	10
F	Orchideen	4	10
G	Kakteen	4	10
G	Sukkulenten	4	10
H	Bonsai	1	1
I	Beet- und Balkonpflanzen	4	20
I	Kübelpflanzen (Blumenhalle)	4	1
I	Balkonkastenbepflanzung (Blumenhalle)	4	1
I	Ampelpflanzen (Blumenhalle)	4	1
J	Wasserpflanzen	4	5
J	Karnivoren	4	5
K	Gemüse I Kräuter	4	20
K	Gemüsepflanzen	4	10
K	Kräuterpflanzen	4	5
L	Obst	4	20
L	Obstgehölze	4	5
M	Stauden I Gräser	4	20
N	Gehölze	4	5
N	Gehölze Rosen	4	5
N	Gehölze Rhododendron	4	5
O	Frühjahrsblumen	4	20
O	Sommerblumen	4	20
O	Kübelpflanzen (Freiland)	4	1

O	Balkonkastenbepflanzung (Freiland)	4	5
O	Ampelpflanzen (Freiland)	4	5
P	Frühjahrsblühende Blumenzwiebeln	4	50
P	Sommerblühende Blumenzwiebeln	4	50
P	Dahlien	4	10
R	Friedhofsgärtnerischer Wettbewerb	1	1
R	Einstelliges Wahlgrab	1	1
R	Zweistelliges Wahlgrab	1	1
R	Urnenwahlgrab	1	1
R	Wahlgrab fließende Form	1	1
S	Landschaftsgärtnerischer Bauwettbewerb	4	1
ST	Landschaftsgärtnerischer Wettbewerb Bausituationen (Themengärten/Mustergärten)	4	1
T	Landschaftsgärtnerischer Pfliegewettbewerb	4	1
U	Floristikschau	1	1
V	Blumenhallengestaltung	1	1
W	Inhaltliche Aufgaben	1	1
A-P	Neuheiten	1	1
A-P	Solitär-/Schaupflanzen	1	1

ERLÄUTERUNGEN ZU WETTBEWERBSKATEGORIEN

A - Schnittblumen

Hierbei handelt es sich um Pflanzengattungen, welche im abgeschnittenen Zustand vom Aussteller/Wettbewerbsteilnehmer eingereicht worden sind.

B - Blühende Topfpflanzen

Hierbei handelt es sich um Pflanzengattungen mit Zierpflanzencharakter, meist in Form von mehrjährigen Pflanzen.

C - Grünpflanzen

Hierbei handelt es sich um immergrüne Pflanzen oder Pflanzen mit einem geringen Blühaspekt.

D - Hydrokultur und anwendungsbezogene systemoffene Raumbegrünung

Hierbei handelt es sich um Aufgaben welche ausschließlich für Darstellungen in der Hydrokulturhallenschau, ausgerichtet vom Fachverband für Raumbegrünung und Hydrokultur im Zentralverband Gartenbau e.V., vorgesehen sind.

Es handelt sich um *anwendungsbezogene Aufgaben* in Form von Pflanzenzusammenstellungen in Gefäßen oder Pflanzenzusammenstellungen in beispielhaften Raumsituationen im privaten und gewerblichen Bereich.

Die Beiträge sollen anwendungsorientiert und praxisnah gestaltet sein und gärtnerische Produkte enthalten. Es gibt keine generelle Vorschrift für deren Anzahl, Größe oder Qualität. Zur Verdeutlichung des Themas ist es möglich, Produkte aus fremder Produktion zu zeigen. Die Darstellung darf durch passende Requisiten ergänzt werden und kann durch Begleittexte allgemeinverständlich erläutert werden. Handelsübliche Hilfsmittel sind bei der Gestaltung zugelassen.

Darstellungen können standortneutrale oder standortbenannte Gefäße in Einzelpräsentationen oder Gruppenarrangements, wie zum Beispiel Pflanzungen für den Wohn- und Essbereich, Badezimmer in `Grün` oder ein gepflanzter Tischschmuck, sein. Flächenbepflanzungen auf horizontaler und vertikaler Ebene, zum Beispiel als `grünes` Büro oder `grüne` Gaststätte, sind ebenso möglich. Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Gerne können auch Themen zu Fantasy, Zeitgeist, Ländern, Farben, Literatur, Materialien, Wissenschaft, Forschung usw. mit Raumbegrünung ausgearbeitet werden.

Die Bewertung der *Kulturleistung* der Pflanzen erfolgt über die Pflanzenaufgaben der weiteren Wettbewerbskategorien (A-P). Bei der Anmeldung von Pflanzen zum Wettbewerb muss zwingend die Eigenschaft `Eigenes Erzeugnis` nach Definition der aktuell gültigen Ausstellungsordnung vorliegen (vgl. Ziffer 5).

E - Bromelien

Hierbei handelt es sich um Pflanzen der Pflanzenfamilie der Bromeliengewächse (Bromeliaceae).

F – Orchideen

Hierbei handelt es sich um Pflanzen der Pflanzenfamilie der Orchideengewächse (Orchidaceae).

G – Kakteen I Sukkulente

Hierbei handelt es sich um Pflanzen der Pflanzenfamilie der Kakteengewächse (Cactaceae) sowie aller weiterer Pflanzenfamilien und Pflanzengattungen welche sukkulente Eigenschaften aufweisen.

H – Bonsai

Hierbei handelt es sich um Pflanzen, welche in der Kunstform Bonsai kultiviert worden sind.

I – Beet- und Balkonpflanzen I Kübelpflanzen I Balkonkastenbepflanzung I Ampelpflanzen (Blumenhallenschauen)

Hierbei handelt es sich um Pflanzengattungen mit Zierpflanzencharakter meist in Form von annualen (einjährigen) oder biennen (zweijährigen) Pflanzen, welche in den Blumenhallenschauen präsentiert werden.

J – Wasserpflanzen I Karnivoren

Hierbei handelt es sich zum einen um Pflanzengattungen, die teilweise oder ganz unter Wasser leben können (Wasserpflanzen). Zum anderen um fleischfressende Pflanzen (Karnivoren).

K – Gemüse I Kräuter

Hierbei handelt es sich sowohl um die gesamte Nutzpflanze, als auch um die einzelnen Früchte, Blätter, Knollen, Stängel oder Wurzeln die roh, gekocht oder konserviert verzehrt werden können.

L – Obst

Hierbei handelt es sich sowohl um die gesamte Nutzpflanze, als auch um die einzelnen Früchte die roh, gekocht oder konserviert verzehrt werden können.

M – Stauden I Gräser

Hierbei handelt es sich zu einen um Pflanzengattungen in Form von perennierenden (ausdauernden), krautigen Pflanzen, die nicht oder nur wenig verholzen (Stau­de). Zum anderen um einkeimblättrige, krautige Pflanzen mit unscheinbaren Blüten und langen, schmalen Blättern sowie rundem hohlen Halm oder Stängel (Gras).

Im Freilandwettbewerb Stauden kann zusätzlich zu den Aufgaben zur Beurteilung der pflanzlichen Ware auch die Aufgabe `BdS-Ausstellerbeet` ausgewählt werden, vorausgesetzt, der Aussteller war an der Pflanzenauswahl und Planung des Beetes maßgeblich beteiligt.

N – Gehölze

Hierbei handelt es sich um alle Pflanzengattungen in Form von ausdauernden und verholzenden Pflanzen, inklusive Erica und Calluna. Zu dieser Kategorie zählen auch Schling- und Kletterpflanzen.

O – Frühjahrsblumen I Sommerblumen I Kübelpflanzen I Balkonkastenbepflanzung I Ampelpflanzen (Freiland)

Hierbei handelt es sich um Pflanzengattungen mit Zierpflanzencharakter meist in Form von annuellen (einjährigen) oder biennen (zweijährigen) Pflanzen, welche in den Freilandausstellungen präsentiert werden.

P – Frühjahrsblühende Blumenzwiebeln I Sommerblühende Blumenzwiebeln I Dahlien

Hierbei handelt es sich um Zwiebel- oder Knollengewächse mit Ziercharakter.

R – Friedhofsgärtnerischer Wettbewerb

Hierbei handelt es sich um alle ausgestellten und abgestimmten bepflanzten und gestalteten Grabformen im jeweiligen Ausstellungsbeitrag des Bund deutscher Friedhofsgärtner e.V..

Details zu dem Wettbewerb werden in den `Richtlinien für Aussteller und Preisrichter des Bund deutscher Friedhofsgärtner im Zentralverband Gartenbau e.V.` geregelt.

S - Landschaftsgärtnerischer Bauwettbewerb

Hierbei handelt es sich um die durch Betriebe des Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau ausgeführten Bautätigkeiten auf dem Gelände der Bundesgartenschau/Internationalen Gartenausstellung.

Details zu dem Wettbewerb werden in den `Wettbewerbs-Richtlinien des Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e.V. für landschaftsgärtnerische Wettbewerbe bei Bundesgartenschauen und Internationalen Gartenausstellungen` geregelt.

ST – Landschaftsgärtnerischer Wettbewerb Bausituationen

Hierbei handelt es sich um den Ausstellungsbeitrag rund um Themengärten/Mustergärten innerhalb des Ausstellungsbeitrages des jeweiligen Landesverbandes des Garten-, Landschafts- und Sportplatzbaus. Bei diesem Beitrag werden sowohl die Bautätigkeiten, als auch die Pflege des Beitrages bewertet.

Details zu dem Wettbewerb werden in den `Wettbewerbs-Richtlinien des Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e.V. für landschaftsgärtnerische Wettbewerbe bei Bundesgartenschauen und Internationalen Gartenausstellungen´ geregelt.

T – Landschaftsgärtnerischer Pflegewettbewerb

Hierbei handelt es sich um die durch Betriebe des Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau ausgeführten Pflegetätigkeiten kurz vor und während der Durchführungszeit der Bundesgartenschau/Internationalen Gartenausstellung.

Details zu dem Wettbewerb werden in den `Wettbewerbs-Richtlinien des Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e.V. für landschaftsgärtnerische Wettbewerbe bei Bundesgartenschauen und Internationalen Gartenausstellungen´ geregelt.

U - Floristik

Hierbei handelt es sich um Aufgaben welche ausschließlich für Arbeiten und Werkstücke in der Floristikhallenschau, ausgerichtet vom Fachverband deutscher Floristen e.V., vorgesehen sind.

In der Wettbewerbskategorie können folgende Aufgabenstellungen zu erfüllen sein:

- U01. Gestaltung des Wahlthemas
- U02. Floristische Verarbeitung im Wahlthema
- U03. Brautschmuck
- U04. Tischschmuck
- U05. Trauerschmuck
- U06. Pflanzarbeit
- U07. Gebundenes Werkstück

Die Details darüber, welche spezifischen Aufgaben erfüllt werden müssen und wie das Wahlthema lautet, werden für jeden Wettbewerb individuell seitens des Fachverband Deutscher Floristen e.V. (FDF) in der Ausschreibung für den Blumenschau- und Floral-Wettbewerb veröffentlicht.

Es ist möglich, nur an den Aufgaben U03., U04., U05., U06. oder U07. teilzunehmen. Die Beteiligung an den Aufgaben U01. und U02. ist jedoch unbedingt Pflicht, um die Auszeichnung des Ehrenpreises des Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft zu erhalten. In diesem Fall ist es Aufgabe einen räumlich abgegrenzten Ausstellungsbeitrag floristisch zu gestalten. Bei der Erfüllung des Wahlthemas (U01 und U02) handelt es sich um eine eigenständige räumliche und szenische Ausgestaltung innerhalb des gesamten

Ausstellungsbeitrages. Die zu erstellenden Werkstücke stehen im Ausstellungsbeitrag für sich. Erlaubt ist es die Werkstücke in die Ausgestaltung des Wahlthemas zu integrieren.

V – Blumenhallengestaltung

Hierbei handelt es sich um die gesamte räumliche und szenische Ausgestaltung der Blumenhalle. Aufgabe ist es die zum Gärtnerischen Wettbewerb angemeldeten Aussteller in die Ausgestaltung der Halle, unter Berücksichtigung des Blumenhallenthemas, gestalterisch zu integrieren.

Die Details über die spezifischen Gestaltungsbedingungen der Blumenhallenschauen werden seitens des Büro des Ausstellungsbevollmächtigten veröffentlicht.

W – Inhaltliche Aufgaben

Hierbei handelt es sich um Aufgaben, die die Möglichkeit bieten Ausstellungsbeiträge, die ein Gesamtkonzept darstellen, bei der es nicht um jede Pflanze im Einzelnen geht, zu bewerten.

Die Beiträge sollen vorwiegend mit gärtnerischen Produkten dargestellt werden. Dies können Pflanzen, einzelne Teile von Pflanzen (z.B. Blüten, Rinde), Pflanzen im Vegetationsverlauf (z.B. Stecklinge, tote Stämme), Produkte aus Pflanzen (z.B. Arzneimittel, Sirup), usw. sein. Die Einbindung des Produktes Pflanze sollte hier im Vordergrund stehen. Es gibt keine generelle Vorschrift für deren Anzahl, Größe oder Qualität. Zur Verdeutlichung des Themas ist es möglich, Produkte aus fremder Produktion zu zeigen. Die Darstellung darf durch passende Requisiten ergänzt werden und kann durch Begleittexte allgemeinverständlich erläutert werden. Handelsübliche Hilfsmittel sind bei der Gestaltung zugelassen.

Darstellungen können Informationsaufgaben (z.B. Züchtung von Pflanzen, Produktionsablauf von Lebensmitteln), Themenaufgaben (z.B. insektenfreundliche Pflanzen), anwendungsbezogene Aufgaben (z.B. floristische Werkstücke), kreative Aufgaben (z.B. Nisthilfen, Darstellung von Symboliken, geschichtliche Darstellungen), innovative Aufgaben (z.B. Pflanzenkraftwerk, Vertikalbegrünung) oder gestalterische Pflanzungen (z.B. bepflanzte Schale) sein.

Für wissenschaftliche wie auch entsprechende staatliche, kommunale und private Institutionen des in- und ausländischen Gartenbaues sowie alle anderen Aussteller nach Ziffer 1.4 a) bis g) der Ausstellungsordnung, in ihrer jeweils gültigen Fassung, gelten die Aufgaben, die für die berufsständischen Freilandwettbewerbe und Blumenhallenschauen verfasst wurden, nicht. Sie stellen sich in Absprache mit dem Ausstellungsbevollmächtigten selbst Aufgaben in dieser Kategorie (W).

Aussteller nach Ziffer 1.1, 1.2 und 1.3. der Ausstellungsordnung können die Aufgaben der Kategorie W ebenfalls erfüllen.

Hinweis: In den Gestaltungsaufgaben (gestaltende Leistungen) sind eingefärbte, besprühte und/oder mit Glitzerspray oder anderen Hilfsmitteln dekorierte Blumen und Pflanzen zwar zugelassen, jedoch muss es sich dabei um pflanzliche Ware außerhalb der Produktwettbewerbe handeln. Kunstblumen jeglicher Art dürfen generell nicht verwendet werden.

ANHANG

Abkürzungsverzeichnis

BdF	Bund deutscher Friedhofsgärtner e.V. im ZVG
BGL	Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e.V.
BIV	Bundesverband Deutscher Steinmetze - Bundesinnungsverband des Deutschen Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerks
BMEL	Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft
BUGA	Bundesgartenschau
DBG	Deutsche Bundesgartenschau-Gesellschaft mbH
FDf	Fachverband Deutscher Floristen e.V. - Bundesverband
IGA	Internationale Gartenausstellung
ZVG	Zentralverband Gartenbau e.V.

Hinweis Urheberrecht:

Jedwede Unterlagen und Informationen aus dieser Broschüre sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen weder ganzheitlich noch auszugsweise ohne Einwilligung verbreitet, vervielfältigt oder verarbeitet werden. Insoweit sind der DBG sämtliche Rechte vorbehalten. Der Leser ist weiterhin dazu verpflichtet, über bekannt gewordene Interna, insbesondere Geschäftsgeheimnisse und Einzelheiten zum Gärtnerischen Wettbewerb Stillschweigen zu bewahren und Unterlagen nicht an Dritte weiterzugeben. Diese Verpflichtung bleibt auch nach der Tätigkeit als Preisrichter bestehen.

Notizen

**Deutsche Bundesgartenschau-
Gesellschaft mbH**

Dürenstraße 44, 53173 Bonn
Tel.: +49 228 539 800
Mail: info@bundesgartenschau.de
www.bundesgartenschau.de



IGA Metropole Ruhr 2027 gGmbH

Huysenallee 82-88, 45128 Essen
Tel.: +49 201 565 769 12
Mail: info@iga2027.ruhr
www.iga2027.ruhr



**Internationale
Gartenausstellung 2027**
Ruhrgebiet

Zukunft. Blüht.